



4. Exportkontrolltagung SECO



14. November 2019
Stade de Suisse, Bern



Exportkontrolle ist und bleibt auf der politischen Agenda!





Inhaltsübersicht

1. Allgemeine wirtschafts- und sicherheitspolitische Entwicklungen
2. Zahlen Kriegsmaterialausfuhren
3. Rückblick: Revision der Kriegsmaterialverordnung
4. Volksinitiativen
5. Zusammenspiel KMG, GKG und BPS



1. Entwicklungen Sicherheitspolitik

- **Schweiz:** Zunehmende Unsicherheit im Umfeld
- **USA:** An die Seite militärischer Stärke tritt wirtschaftlicher Druck
- **Naher und Mittlerer Osten** sowie Sahelzone: unsichere Lage
 - Türkei: Offensive in Nordsyrien
- Gefahr durch **Terrororganisationen**
- **Proliferation:** Attraktivität von Massenvernichtungswaffen hoch



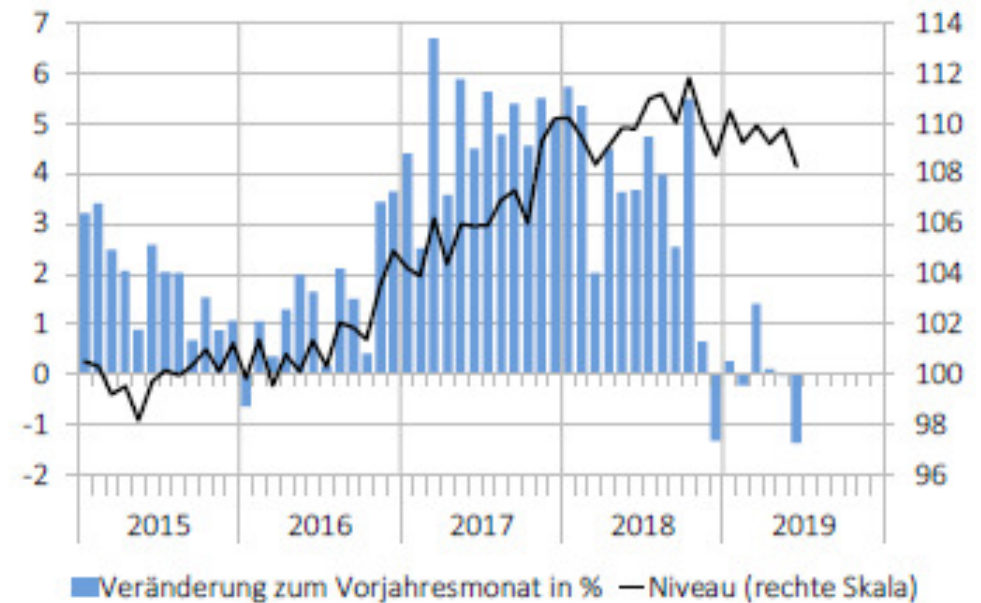


1. Entwicklungen Wirtschaftspolitik

Weltwirtschaft

- Verschärfung des Handelsdisputts.
- Abschwächung im 2.Q./2019
- Divergenz zwischen den grossen Volkswirtschaften:
 - Euroraum
 - Deutschland
 - China
 - USA und Japan

Abbildung 1: Welthandel mit Waren
Real, saisonbereinigt; 1. Quartal 2015 = 100



Quelle: CPB Netherlands

Prognose

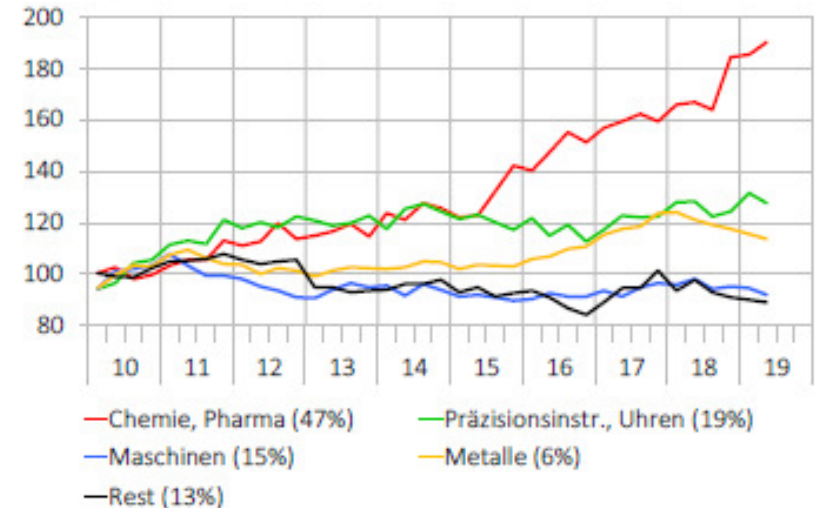
- Ausgestaltung Brexit unklar
- Schwächere Entwicklung
- Beschleunigung, falls Schocks ausbleiben.



Schweiz

- Nachlassendes Wachstum (BIP 0,3 % in 2.Q/2019, 0,4 % in 1.Q/2019)
- Rückläufige Ausrüstungsinvestitionen: Hinweis auf schwache Konjunktur in naher Zukunft.
- Leichte Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber Euro seit April.

Abbildung 36: Warenexporte, diverse Rubriken
Real, saisonbereinigt Jahresmittel 2010 = 100; Anteile 2018 in Klammern



Quelle: SECO

Prognose

- Abwärtsrisiken überwiegen deutlich.
- Expertengruppe: Wachstum BIP CH 2019 0,8 %, 2020 1,7 %.
- CHF: Aufwertungsdruck könnte zunehmen.
- 2020: positive Auswirkung des anziehenden Welthandels auf CH-Exporte

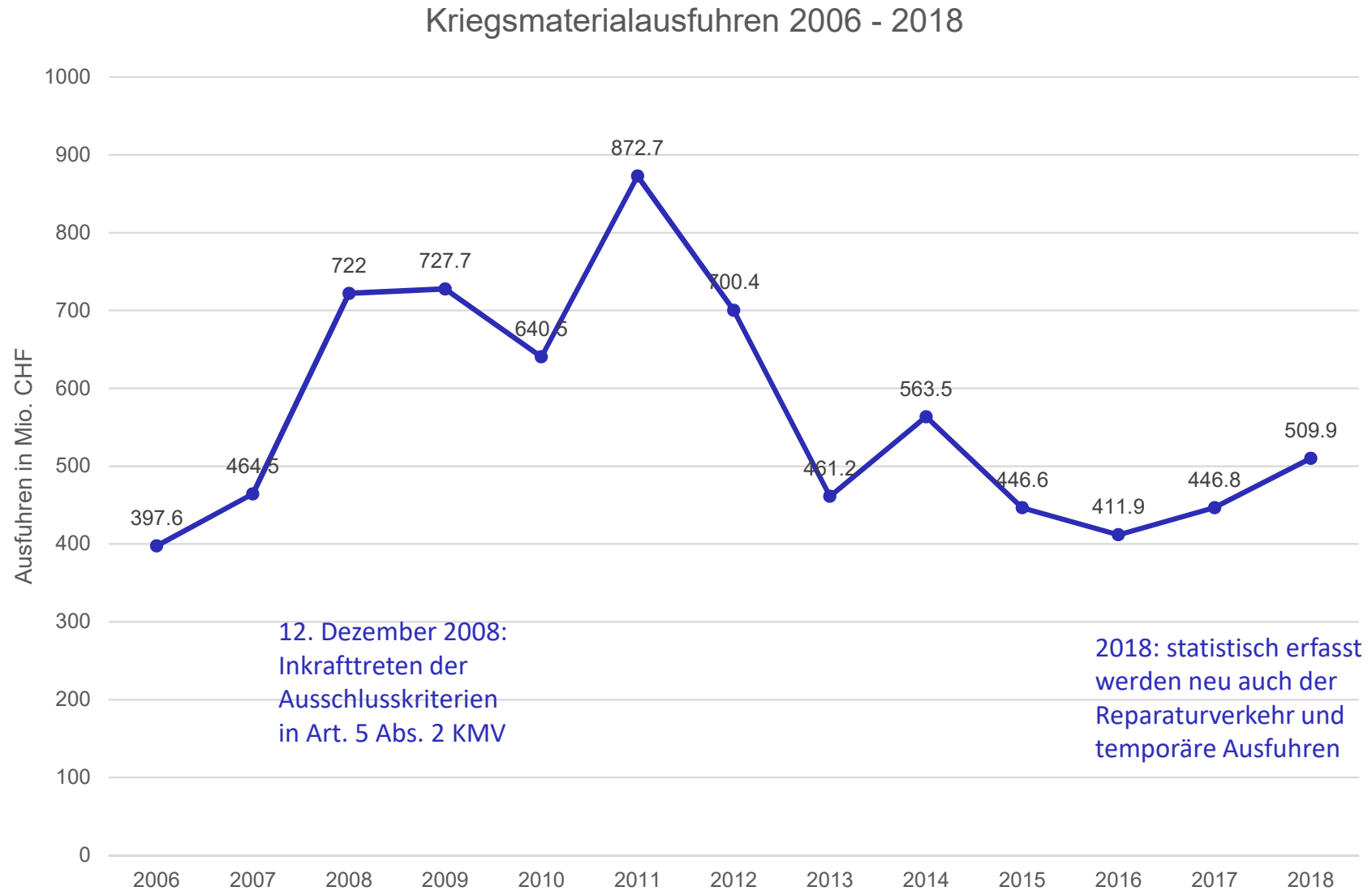


Inhaltsübersicht

1. Allgemeine wirtschafts- und sicherheitspolitische Entwicklungen
2. Zahlen Kriegsmaterialausfuhren
3. Rückblick: Revision der Kriegsmaterialverordnung
4. Volksinitiativen
5. Zusammenspiel KMG und BPS



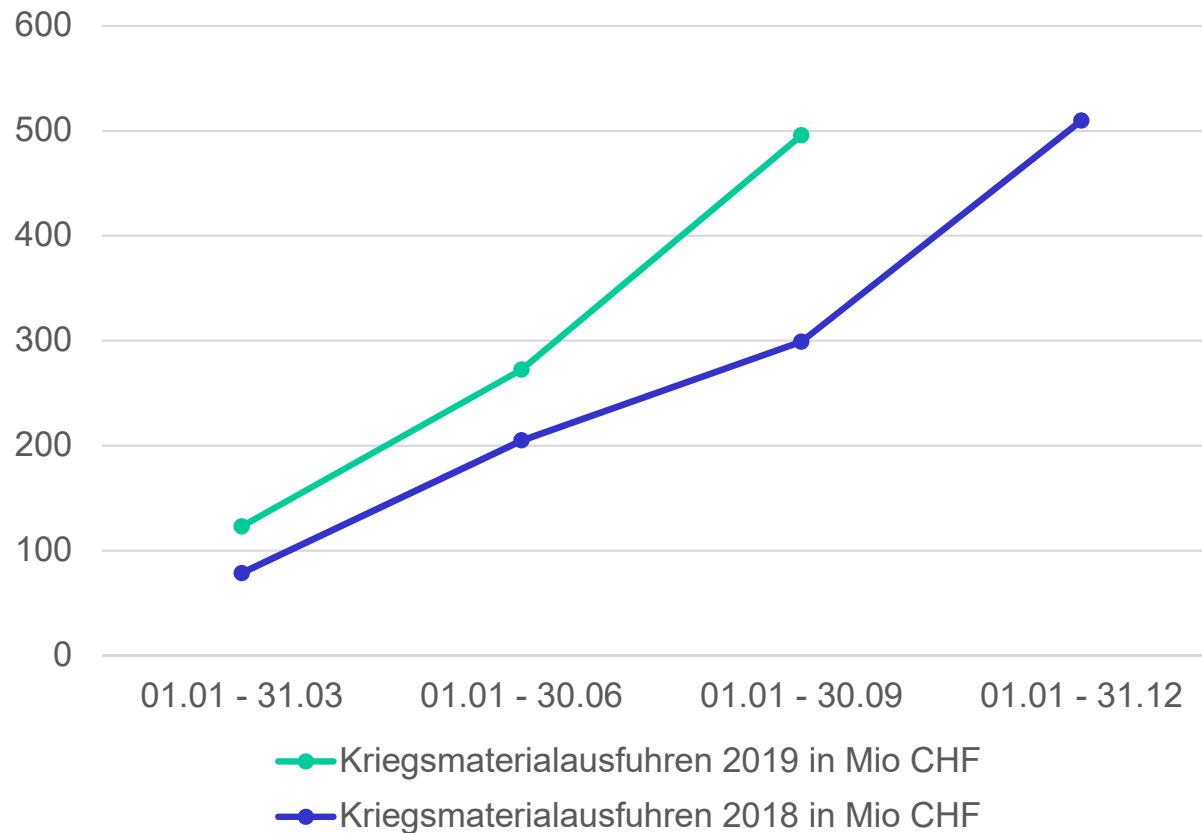
2. Entwicklung Kriegsmaterialausfuhren





2. Quartalszahlen 2019

⇒ Die Schweizer Rüstungsindustrie hat seit Beginn des Jahres Kriegsmaterial im Wert von rund 496 Millionen Franken exportiert.

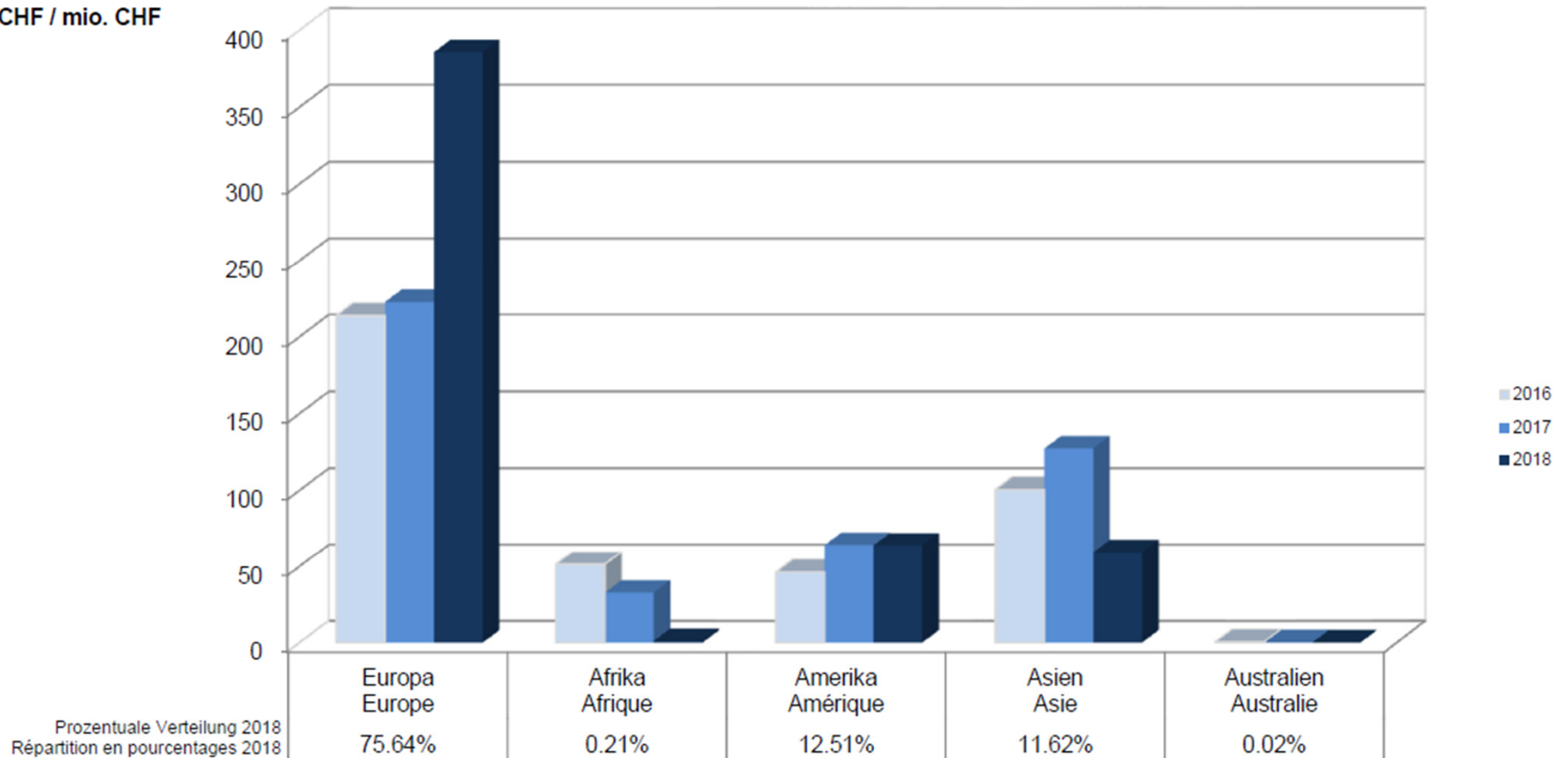




2. Analyse der Kriegsmaterialausfuhren

Kriegsmaterialausfuhren 2016-2018 nach Kontinent:

Mio. CHF / mio. CHF





Inhaltsübersicht

1. Allgemeine wirtschafts- und sicherheitspolitische Entwicklungen
2. Zahlen Kriegsmaterialausfuhren
3. Rückblick: Revision der Kriegsmaterialverordnung
4. Volksinitiativen
5. Zusammenspiel KMG und BPS



3. Revision Kriegsmaterialverordnung 2018

- Sicherheits- und Wehrtechnikindustrie beklagt **angespannte wirtschaftliche Situation der Branche**
 - Sicherheitspolitischen Kommission des Ständerates **machte Handlungsbedarf aus**
- 15. Juni 2018: **Aussprache über Rahmenbedingungen** für den Transfer von Kriegsmaterial und Auftrag für Verordnungsrevision.
- Eigene industrielle Basis in der Sicherheits- und Wehrtechnik ist für Armee und **Glaubwürdigkeit der Sicherheitspolitik zentral.**
 - Art. 1 Kriegsmaterialgesetz: « [...] *dabei soll in der Schweiz eine an die Bedürfnisse ihrer Landesverteidigung angepasste industrielle Kapazität aufrechterhalten werden können*».



Tagesanzeiger 4.11.2017



3. Revision Kriegsmaterialverordnung 2018

Vorgesehene Anpassungen:

- **Ausfuhr von Kriegsmaterial an Länder mit einem internen Konflikt:**
⇒ hätten **ausnahmsweise bewilligt** werden können.
- **Aufrechterhaltung industrieller Kapazität:**
⇒ hätte **bei Beurteilung mitberücksichtigt** werden sollen.
- **Erhöhung der Gültigkeitsdauer von Ausfuhrbewilligungen:**
⇒ von einem auf **zwei Jahre**.

3. Reaktionen der Öffentlichkeit

Schneider-Ammann macht Ernst mit Waffenexporten in Konfliktgebiete

Die Rüstungsindustrie rief den Bund um Hilfe, jetzt werden ihre Klagen erhört. Das weiss DerBund.ch/Newsnet aus sicherer Quelle.

Der Bund, 14.06.2018

Analyse Mit Waffenexporten in Konfliktgebiete nimmt der Bundesrat Tote in Kauf. Von Markus Häfliger, Bern

Die Schweiz verscherbelt ihre Prinzipien

Tages-Anzeiger, 16.06.2018

KOMMENTAR

Jetzt in Aktion: Salami und Neutralität

Sasa Rasic zu heiklen Rüstungsexporten: «Auch abseits des Moralischen wirken die aktuellen Vorgänge um Waffenexporte stossend».

Tagblatt, 29.7.2018

La Turquie ou la RDC, futurs clients potentiels des armes suisses?

24 Heures, 17.07.2018

Mit Kanonen auf Werte schiessen

Republik, 21.06.2018



**SCHWEIZER WAFFEN
SCHWEIZER WERTE**

VERFÜHRERISCHE PRÄZISION TREFFENDE QUALITÄT ZIELSICHERE ELEGANZ

«Die alten Eidgenossen haben 1515 die Schlacht von Marignano nicht zuletz deshalb verloren, weil sie angestrichelt mit verrottenem Material und mit einer falschen Taktik auf einen besser ausgerüsteten und aufgeschulten Gegner trafen.»
Johann Schneider-Ammann, Verkaufsführer Neue Märkte

«Als freisinniger Ausserminister habe ich zwei Überzeugungen:
1. Ausserpolitik ist stets auch Innenpolitik.
2. Ausserpolitik ist vor allem Wirtschaftspolitik.»
Ignazio Cassin, Verkäufer in Ausbildung

HUMANITÄRE TRADITION JETZT INVESTIEREN UND ZEITGESCHICHTE GESTALTEN JETZT AUCH IN IHREM BÜRGERKRIEG

Erfahren Sie mehr zu unseren Exportklassikern auf der Seite 3.

WoZ, 21.06.2018



3. Motion BD-Fraktion 18.3394

«*Verbreiterung der demokratischen Basis von Waffenexporten*»

Auftrag an Bundesrat:

1. die Bewilligungskriterien der Kriegsmaterialverordnung auf Gesetzesstufe zu verankern; und
2. die Bewilligungskriterien der Güterkontrollgesetzgebung denjenigen der Kriegsmaterialgesetzgebung anzugleichen.

⇒ Antrag Bundesrat: **Ablehnung**

➤ 26. September 2018: Motion vom Nationalrat **angenommen** (97:82 Stimmen bei 11 Enthaltungen).

➤ 11. März 2019: Motion vom Ständerat **abgelehnt** (20:17 Stimmen bei 6 Enthaltungen).



Inhaltsübersicht

1. Allgemeine wirtschafts- und sicherheitspolitische Entwicklungen
2. Zahlen Kriegsmaterialausfuhren
3. Rückblick: Revision der Kriegsmaterialverordnung
4. Volksinitiativen
5. Zusammenspiel KMG und BPS



4. Volksinitiativen

1. «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

Bern, 14.06.2019 - Der Bundesrat hat am 14. Juni 2019 die Botschaft zur Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» verabschiedet. Er empfiehlt die Initiative zur Ablehnung. Der von der Initiative verfolgte Ansatz sowie die vorgesehenen Massnahmen werden vom Bundesrat als nicht zielführend beurteilt. Zudem hätte das Finanzierungsverbot negative Auswirkungen auf die Tätigkeit der Nationalbank, von Stiftungen und Pensionskassen sowie auf die AHV/IV/EO, die alle unverhältnismässig stark betroffen wären. Darüber hinaus stellt die Initiative generell den Finanzplatz Schweiz in Frage und schwächt die Schweizer MEM-Industrie.



**KRIEGSGESCHÄFTE
INITIATIVE**



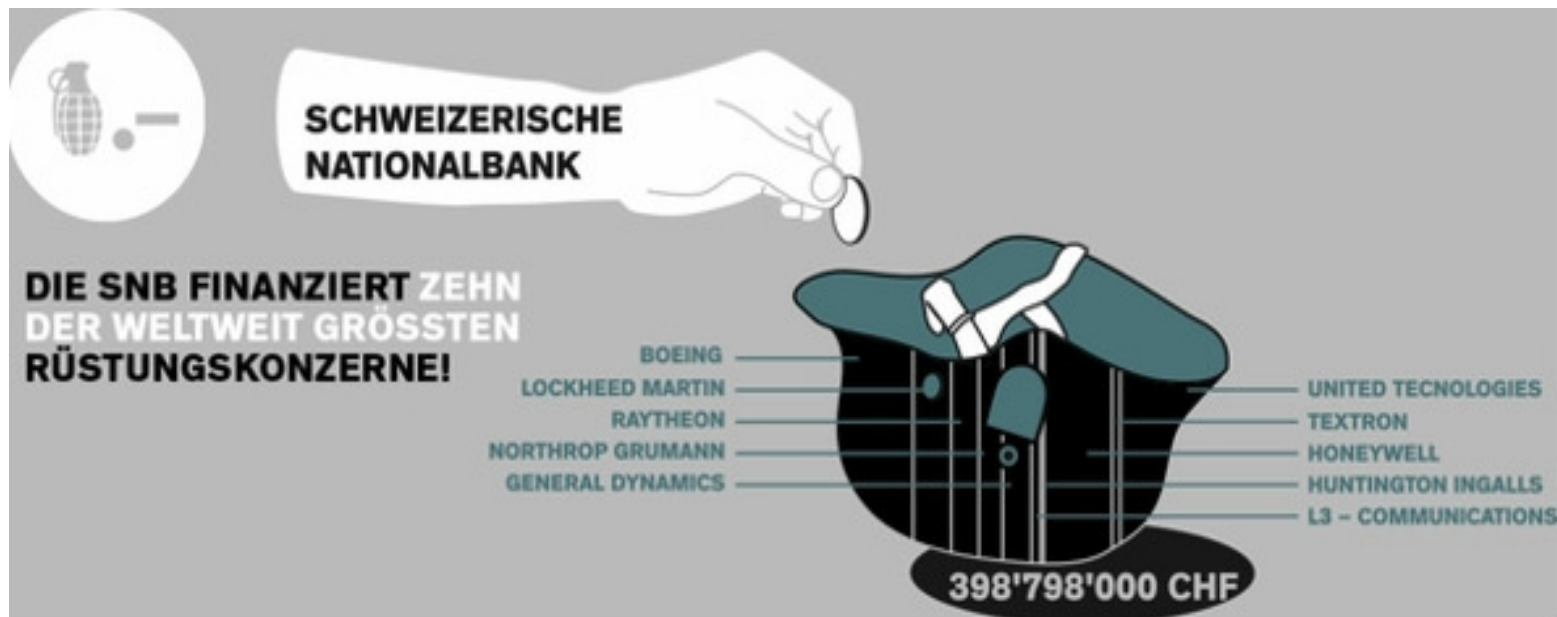
4. Volksinitiativen

1. «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten»

-> Zielt darauf ab, Investitionen in Rüstungsindustrie zu verbieten – in der Schweiz aber auch weltweit.

BR lehnt Initiative ohne Gegenvorschlag ab:

- Initiative bliebe wirkungslos
- Initiative wäre schädlich und schwer umsetzbar





4. Volksinitiativen

2.«Gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer»

Waffenexporte: Parmelin blitzt im Bundesrat ab und muss einen Gegenvorschlag liefern

NZZ, 24.10.2019



<https://korrektur-initiative.ch/>



4. Volksinitiativen



Allianz gegen Waffenexporte
in Bürgerkriegsländer

2. «Gegen Waffenexporte in Bürgerkriegsländer»

Ziel:

- **Ausnahmeregelungen** für Exporte in Länder mit internem bewaffnetem Konflikt sowie für Länder mit systematischen und schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen **rückgängig machen**.
- Verankerung der Bewilligungskriterien auf **Verfassungsstufe**
 - BR wird bis Ende Jahr eine Aussprache über den Umgang mit der Initiative führen.
 - WBF wird anschliessend die Botschaft an das Parlament erarbeiten.



Inhaltsübersicht

1. Allgemeine wirtschafts- und sicherheitspolitische Entwicklungen
2. Zahlen Kriegsmaterialausfuhren
3. Rückblick: Revision der Kriegsmaterialverordnung
4. Volksinitiativen
5. Zusammenspiel KMG und BPS



5. Zusammenspiel KMG, GKG und BPS

Fall «Pilatus»

- ⇒ Überlappungen zwischen BPS, KMG, GKG
 - wirft Kohärenzfragen auf
 - Herausforderung für Exportwirtschaft



Parlamentarische Vorstösse mit folgenden Forderungen:

- Rechtssicherheit und Kohärenz der Gesetze
- Erbringung von Dienstleistungen an exportierten Gütern soll weiterhin erlaubt sein
- BPS anpassen, damit dessen Auslegung und Anwendung nicht im Widerspruch zum Güterkontrollgesetz stehen

⇒ **Vorstösse haben grosse Unterstützung im Parlament erfahren**



**Besten Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Haben Sie Fragen?